



Protokollauszug

aus der
32. öffentliche/nichtöffentliche (außerordentliche) Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport
vom 28.03.2023

öffentlich

Top 9.5 Tendenzen Ü1/Ü7-Verfahren

Frau Lange führt aus, dass das Staatliche Schulamt an der heutigen Ausschusssitzung leider nicht teilnehmen kann. Es wurden jedoch Stellungnahmen zum Ü1- und Ü7-Verfahren im Vorfeld der Sitzung an die Ausschussmitglieder versandt. Rückfragen können an die Gremienbetreuung gesandt werden.

Herr Sima betont, dass es ein Recht auf die allgemeine Hochschulreife gäbe. Er fragt ob weiterhin gilt, wenn Eltern die Beschulung an einem Gymnasium wünschen, dass diesem Wunsch auch gefolgt werden muss.

Man verständigt sich, diesen Tagesordnungspunkt im Mai bzw. im Juni 2023 wieder aufzurufen, wenn die abschließenden Ergebnisse zum Ü7-Verfahren bekannt sind.



LAND BRANDENBURG

Staatliches Schulamt
Brandenburg an der Havel

Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel |
Magdeburger Straße 45 | 14770 Brandenburg an der Havel

Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Bildung, Jugend und Sport
Frau Nicole Heidrich

per Mail an: nicole.heidrich@rathaus.potsdam.de

Cc: schultraeger@rathaus.potsdam.de

Magdeburger Straße 45
14770 Brandenburg an der Havel

Bearb.: Bettina Böttche

Gesch.-Z.: 3.2

Telefon: 03381 39-7420

Fax: 03381 39-7444

Internet: www.schulaemter.brandenburg.de

Bettina.Boettche@schulaemter.brandenburg.de

Tram 1, 2, 6 ab Hauptbahnhof bis Haltestelle Fou-
questraße/Technische Hochschule

Brandenburg an der Havel, 27. März 2023

**Zuarbeit für den TOP 9.5 zum Protokoll des Bildungsausschusses vom
28.03.2023**

**Tendenzen im Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2023/24 Potsdam – derzeitiger
Stand (27.03.2023)**

Sehr geehrte Frau Heidrich,

wie von Ihnen gewünscht, übersende ich Ihnen nachstehend meine
Zuarbeit zum TOP 9.5 für den Bildungsausschuss am 28.03.2023

Laut Bürgerservice werden mit Stand 08.09.2022 2048 Kinder zum SJ
23/24 schulpflichtig.

Diese Zahl unterliegt im Verlauf des Verfahrens allerdings Schwan-
kungen, bedingt durch Zuzüge, Wegzüge, Rückstellungen vom Schul-
besuch, u.ä.

Die Anmeldungen zum Schulbesuch sind, bis auf wenige Ausnahmen,
in der Zeit vom 06.02. bis zum 17.02.23 in den jeweils für das Schul-
aufnahmeverfahren zuständigen Grundschulen erfolgt. Die Eltern, die
ihre Kinder bisher nicht zum Schulbesuch angemeldet haben, wurden
durch die Schule und im nächsten Schritt durch das Schulamt dazu
aufgefordert. Erfolgt keinerlei Rückmeldung der Eltern, erfolgt in Zu-
sammenarbeit mit dem Bürgerservice die Überprüfung der Melde-
adresse. Ebenfalls wird das Jugendamt in diesen Fällen einbezogen.

Die Klassenbildung für das Schulaufnahmeverfahren wurde im Januar
2023 mit dem Schulträger abgestimmt. Für das Schulaufnahmeverfah-
ren im Schuljahr 2023/24 wurden 70 Klassen geplant. Mit dieser Pla-
nung steht in der Gesamtheit eine ausreichende Zahl an Schulplätzen

Das Staatliche Schulamt Brandenburg an der Havel gehört zum Geschäftsbereich des Ministeriums für Bildung, Jugend
und Sport und ist regional zuständig für die Landkreise Potsdam-Mittelmark, Teltow-Fläming sowie die kreisfreien Städte
Potsdam und Brandenburg an der Havel.

zur Verfügung. Das Spannungsfeld zwischen den Schulplatzwünschen der Eltern und den vorhandenen Aufnahmekapazitäten an den Einzelschulen bleibt dennoch bestehen. Hier kann es durchaus, wie auch in den Jahren zuvor, in Abhängigkeit vom Anwahlverhalten der Eltern und den Aufnahmeentscheidungen in den Ersatzschulen im laufenden Verfahren noch zu Verschiebungen in der Klassenbildung an einzelnen Schulstandorten kommen.

Zum jetzigen Zeitpunkt zeichnen sich Tendenzen von Über- und Unternachfrage an mehreren Schulen ab. Aufgrund der Tatsache, dass aktuell die Entscheidungen für die Aufnahmen an den Ersatzschulen noch ausstehen und auch noch nicht alle Entscheidungen über Rückstellungen getroffen wurden, liegen noch keine belastbaren Zahlen vor. Eine hohe Zahl von einzuschulenden Kindern ist im Potsdamer Norden, insbesondere im Bornstedter Feld und in Babelsberg zu verzeichnen.

Die Organisation des Schulaufnahmeverfahrens in einem deckungsgleichen Schulbezirk, in dem ca. 2000 Kinder zum Schulbesuch angemeldet werden und es darüber hinaus noch 11 Ersatzschulen gibt, die ebenfalls ein Schulaufnahmeverfahren durchführen, stellt für alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die für all die vielen Abstimmungsprozesse unerlässlich ist, für die transparente Arbeitsweise, für die Verlässlichkeit und Verbindlichkeit aller am Verfahren beteiligten Akteure bedanke ich mich ausdrücklich.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez. Bettina Böttche

Vermerk

Anlage zum Protokoll des Bildungsausschusses – Ü-7-Verfahren für das Schuljahr 2023/24 Potsdam – derzeitiger Stand (23.03.2023)

- Ca. 1800 Potsdamer Schüler der 6.Klassen meldeten sich für den Übergang in Klasse 7 an.
- Aufgrund der Übernachtfrage an Gymnasialplätzen wurde im Vorfeld entschieden eine zusätzliche Klasse (als Ausnahme zum Errichtungsbeschluss) am Arendt Gymnasium einzurichten (28 Plätze), Abstimmungen dazu erfolgten langfristig im Vorfeld zwischen Schulträger und Schulamt, großer Dank an Schulleitung des Arendt Gymnasiums eine zusätzliche Klasse aufzunehmen.
- Einige Gesamtschulen (Da Vinci, Voltaire, Schulzentrum) sowie einige Gymnasien (Humboldt, Bornstedt, Suttner) waren bereits nach dem Erstwunschverfahren sehr stark übernachgefragt.
- Nach Sichtung aller Erstwünsche an Gesamt- und Oberschulen können die Schüler der übernachgefragten Gesamtschulen an den noch freien Plätzen der anderen Gesamt- und Oberschulen in Potsdam mit Schulplätzen versorgt werden.
- Nach Sichtung aller Erstwünsche an den Gymnasien stehen den insgesamt noch 54 freien Plätzen 204 Wünsche gegenüber, d.h., 150 Schülerinnen und Schüler mit Erstwunsch Gymnasium könnten nicht versorgt werden.
- Nach Beratung zur Situation haben sich auf Vorschlag des Schulamtes die Schulleitungen der stark übernachgefragten Gymnasien (Humboldt, Bornstedt und Suttner) bereit erklärt zusammenzurücken und jeweils eine Klasse zusätzlich einmalig für das kommende Schuljahr aufzunehmen, auch hier ein großer Dank an die betreffenden Schulleitungen für ihre Bereitschaft im Interesse der Schülerinnen und Schüler.
- Ein großes Dankeschön geht an das Schulverwaltungsamt (Herrn Hilbert) sowie den Oberbürgermeister Herrn Schubert, die zur Lösung des Problems unkompliziert und zielführend maßgeblich dazu beigetragen haben und die Voraussetzungen an den besagten Schulen schaffen, um die Schüler mit Schulplätzen versorgen zu können.
- Durch das Schulamt wird entsprechend der Mehrbedarf an Lehrkräften geplant und eingestellt.
- Dadurch konnten 84 zusätzliche weitere Plätze für die Schulform Gymnasium zur Verfügung gestellt werden.
- Aus den praktischen Erfahrungen der vergangenen Jahre werden die jetzt noch 66 fehlenden Plätze im laufenden Verfahren geheilt werden (u.a. durch Eltern mit nicht angegebenen Doppelbewerbungen an Schulen in freier Trägerschaft sowie Rückweisung in andere Landkreise aus den Auswahlverfahren in den Potsdamer Gymnasien).
- Vom zeitlichen Ablauf des Verfahrens befinden wir uns noch im Erstwunschverfahren, das in den kommenden Tagen abgeschlossen wird, alle nicht aufgenommenen Schülerinnen und Schüler gehen an die Zweitwunschsschulen.

- Danach werden dann alle unversorgten Schülerinnen und Schüler durch das Schulumt über die Angebotsphase und Zuweisungsphase mit den notwendigen Schulplätzen versorgt.
- Es ist davon auszugehen, dass das Schüleraufkommen im Schuljahr 2024/25 ähnlich sein wird und es bleibt durch den Schulträger zu klären, wie für die kommenden Schuljahre eine grundsätzliche Lösung für den Bedarf an Schulplätzen geschaffen werden kann.